

Programm

der

Städtischen Realschule zu Stettin.

Ostern 1880.

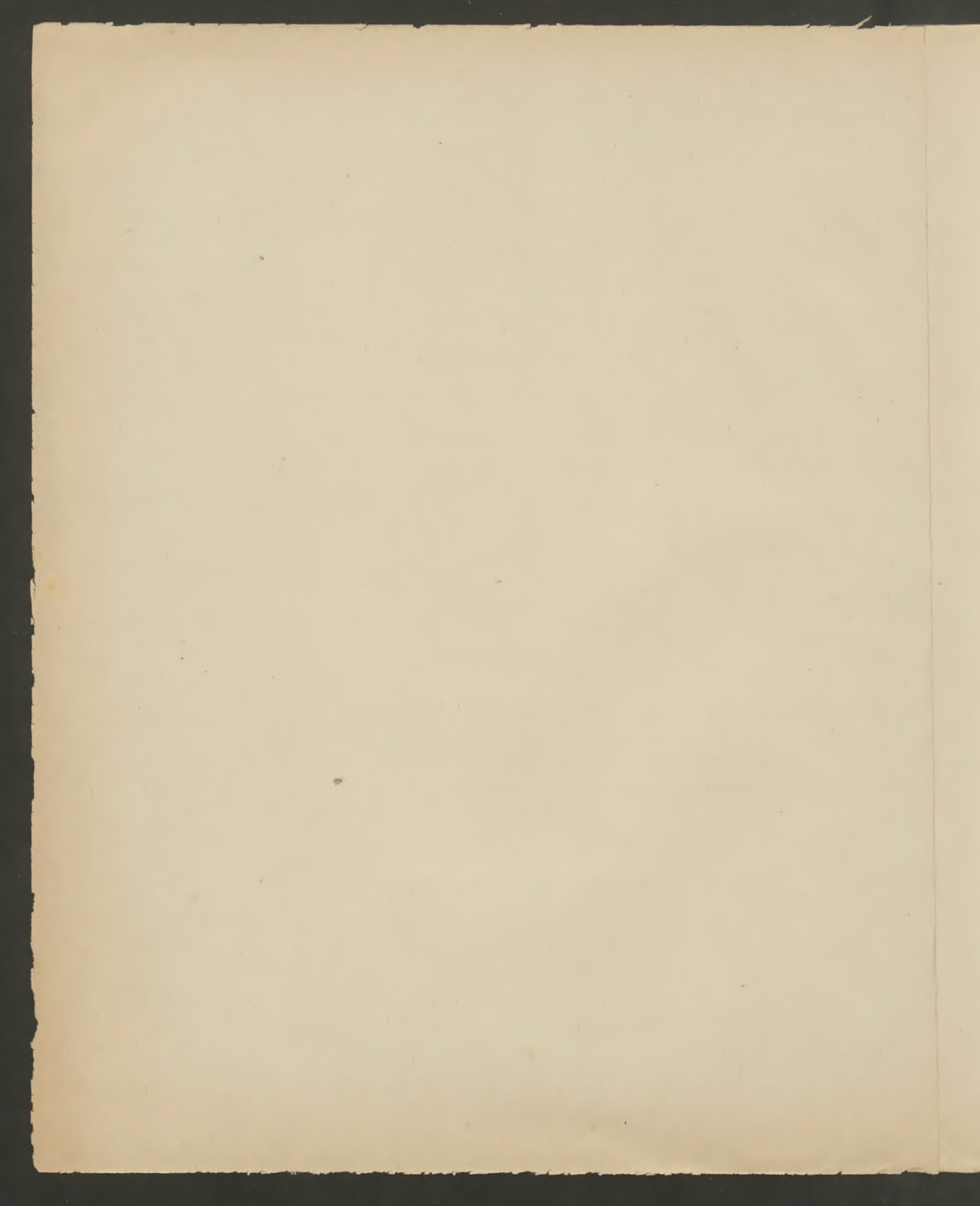
Inhalt:

Schulnachrichten. Vom Director.

Stettin 1880.

Buchdruckerei von A. Bornemann.

1880. Prog. No. 120.



Schulnachrichten.

Lehrplan.

Prima. Ordinarius: Sievert.

Religion. 2 St. Glaubenslehre. Alte Kirchengeschichte. Reformationsgeschichte. — Lectüre des 1. Corintherbriefes und des Jacobusbriefes. — Repetition aus den Pensen früherer Klassen. *Kröcher.*

Deutsch. 3 St. Lectüre von Lessings Minna von Barnhelm, Göthes Iphigenie, Schillers Braut von Messina und Tell; daneben einige schwierigere Gedichte von Schiller und Göthe. Lehre von den Gattungen der deutschen Dichtung. Definitionen. Uebungen im freien Vortrage im Anschluss an die Lectüre. Disponierübungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. *Sievert.*

Französisch. 4 St. Pronomina, Rection der Verba, Infinitiv; Repetition und Erweiterung anderer Abschnitte aus der Grammatik. Uebungen in der Conversation und im Vortrage. — Lectüre: Stücke von Racine, Molière und Corneille; Ségur, Histoire de la grande armée. — Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. *Marburg.*

Englisch. 4 St. Beendigung der Grammatik und Repetitionen. Conversationsübungen. — Lectüre: History of England von Macaulay und Shakspeare. Wöchentlich abwechselnd Exercitien oder Extemporalien. *Marburg.*

Geographie. 1 St. Repetitionen der wichtigsten Länder, besonders Deutschlands und Preussens. *Sievert.*

Geschichte. 2 St. Repetitionen aus der alten und mittleren Geschichte. Neuere Geschichte vom westfälischen Frieden bis zur Gegenwart. *Sievert.*

Mathematik. 6 St. Einführung in die analystische Geometrie; Lehre von den Kegelschnitten. — Reihenlehre. *Gellenthin.*

Physik. 3 St. Magnetismus und Elektricität. — Akustik und Optik. *Gellenthin.*

Chemie. 2 St. Die Chemie der Metalle. Lösung von stöchiometrischen Aufgaben. Kapitel aus der organischen Chemie. *Winkelmann.*

Zeichnen. 4 St. Freihandzeichnen nach Gypsmodellen in Tusche und Kreide. Köpfe und Ornamente. — Projectionslehre bis zu Durchdringungen. — Architectonische Gliederungen und Säulenordnungen. Architektonische und Maschinenzeichnungen. *Langer.*

Secunda. Ordinarius: Gellenthin.

Religion. 2 St. Lesen biblischer Abschnitte, vornehmlich zur Darstellung des Reiches Gottes. A. T.: Schöpfungsgeschichte, Gesetzgebung, Kultus. N. T.: Reden und Gleichnisse. Einleitung. Wiederholung der in den vorigen Klassen gelernten Kirchenlieder. *Kröcher.*

Deutsch. 3 St. Erläuterung der verschiedenen Dichtungsarten an Musterstücken und Mittheilungen aus dem Leben und dem Zeitalter der bedeutendsten Dichter. Abschnitte aus Homer in der Voss'schen Uebersetzung und aus dem Nibelungenliede. Gedichte von Göthe, Schiller, Bürger, Uhland u. a. — Die wichtigsten Redefiguren. — Memorieren und Vortragen von Gedichten. Alle drei Wochen ein Aufsatz. *Schlegel.*

Französisch. 4. St. Die Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi. Artikel, Adjectiv, Adverb. Ploetz, II. Theil, Lect. 50—70. — Lectüre: Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie. — Wöchentlich wechselnd ein Exercitium und ein Extemporale. *Marburg.*

Englisch. 4 St. Lehre vom Adverb, den Präpositionen, dem Zeitwort. — Gesenius, II. Theil §§ 65—166. — Lectüre: Goldsmiths History of England. — Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. *Marburg.*

Geographie. 2 St. Die aussereuropäischen Welttheile mit besonderer Berücksichtigung von Colonisation und Handel. *Schlegel.*

Geschichte. 2 St. Wiederholung und Erweiterung der alten Geschichte mit genauer Darstellung der Staatsverfassung, Gesetzgebung, Religion, Cultur. *Schlegel.*

Mathematik. 6 St. 1. Semester: Geometrie. Wiederholung der Pensa von IV und III; Dreiecksaufgaben mit Berücksichtigung geometrischer Örter. II. Semester: Arithmetik. Lehre von den positiven und negativen Zahlen; Rechnungen der 3. Stufe. Lineare Gleichungen mit einer und mit mehreren Unbekannten; quadratische Gleichungen. Aufgaben, Balsam, Heft II. *Gellenthin.*

Physik. 3 St. I. Semester: Erscheinungen, die von der Schwere abhängen. Lehre von den tropfbarflüssigen Körpern. — II. Semester: Lehre von den luftförmigen Körpern. Anfang der Wärmelehre. — *Gellenthin.*

Chemie. 2 St. I. und II. Semester: Einleitung in die Chemie. Säuren und Salze. Einiges von den Nichtmetallen. Stöchiometrie. *Winkelmann.*

Zeichnen. 4 St. Gemeinsames Zeichnen nach grossen Gypsmodellen. — Copieren einfacher architectonischer und Maschinenzeichnungen. — Perspective bis zum Zeichnen von Linien in zufälliger Lage mit gekürzten Distanzpunkten. — Projectionslehre. Uebungen im Tuschen. *Langer.*

Tertia A. Ordinarius: **Böddeker.**

Religion. 2 St. Lesen biblischer Abschnitte. Apostelgeschichte. Das Leben Jesu in synoptischem Zusammenhange. Bibelsprüche. Wiederholung der bisher gelernten Kirchenlieder und Hinzufügung von einigen neuen. *Müller.*

Deutsch. 4 St. Lesen und Erklären von prosaischen und poetischen Stücken des Lesebuchs. Metrik und Poetik. In den Kanon der zu lernenden Gedichte sind aufgenommen: 1. Der Ring des Polycrates von Schiller; 2. Der Erlkönig von Göthe; 3. Die Bürgschaft von Schiller; 6. Der Sänger von Göthe; 7. Der Kampf mit dem Drachen von Schiller; 8. Lützows wilde Jagd von Körner; 9. Der Jäger Abschied von Eichendorf; 10. Der Postillon von Lenau. — Alle 14 Tage ein Aufsatz. *Böddeker.*

Lateinisch. 5 St. Die Lehre von den Conjunctionen, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. — Lectüre: Caesar, de bello gallico. *Kröcher.*

Französisch. 4. St. Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs. Das Zahlwort, die Präpositionen. Plötz, II. Theil. — Lectüre: Chateaubriand, Itinéraire. — Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. *Böddeker.*

Englisch. 4 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Syntactische Regeln über den Gebrauch des Artikels und über das Hauptwort, nach Gesenius, II. Theil. — Lectüre: W. Scott, Tales of a Grandfather. — Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. *Böddeker.*

Geographie. 2 St. Deutschland und Preussen, physikalisch und politisch. Wiederholung der übrigen Länder Europas. *Schlegel.*

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zur neuesten Zeit, mit Berücksichtigung der brandenburgischen. Benutzung der betreffenden Wandkarten. *Schlegel.*

Mathematik und Rechnen. 6 St. Im Winter Arithmetik: Lehre von den positiven und negativen Zahlen. Rechnungen der 3. Stufe. Lineare Gleichungen mit einer oder mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. *Gellenthin.*

Physik. 2 St. Sommersemester: Einleitung in die Physik. Eigenschaften der Körper. — Wintersemester: Erscheinungen, die von der Schwere abhängen. *Gellenthin.*

Zeichnen. 2 St. Im Sommer: Gemeinsames Zeichnen nach grossen Gypsmodellen; Ornamente und Köpfe nach Vorlagen. — Im Winter: Geometrische Projectionslehre. *Langer.*

Tertia B. Ordinarien: S. Schlegel. W. Böddeker.

Religion. 2 St. Wie in Tertia A. *Müller.*

Deutsch. 3 St. Wie in Tertia A. *Böddeker.*

Latein. 5 St. Wiederholung der Formenlehre. Die Casuslehre. Lectüre: Cornel. Wöchentlich Extemporalien oder Exercitien. *Kröcher.*

Französisch. 4 St. Die unregelmässigen Zeitwörter. Ploetz, II. Theil, Lection 1—28. Lectüre von Rollin, Histoire d'Alexandre le Grand. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. *Böddeker.*

Englisch. 4 St. Einübung der englischen Aussprache und Orthographie; die ganze Formenlehre nach Gesenius I., cap. 1—24. Regelmässiges mündliches und schriftliches Uebersetzen in's Englische, Memorieren von leichteren Gedichten und prosaischen Abschnitten. Lectüre zusammenhängender Stücke nach Gesenius. Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. *Marburg.*

Geographie. 2 St. Wie in Tertia A. *Schlegel.*

Geschichte. 2 St. Wie in Tertia A. *Schlegel.*

Mathematik und Rechnen. 6 St. 1. Semester: Geometrische Anwendung des Pythagoras. Proportionen. Aehnlichkeit der Figuren. Theilung und Inhalt des Kreises. 2. Semester: Arithmetik bis zu den positiven und negativen Zahlen. Multiplication und Division algebraischer Summen. Reductionen. — Rechnen: Procentrechnung. Gesellschaftsrechnung. S. *Winkelmann.* W. *Böddeker.*

Physik. 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. *Meier.*

Zeichnen. 2 St. Wie in Tertia A. *Langer.*

Quarta A. Ordinarien: S. Böddeker. W. Kolisch.

Religion. 2 St. Lesen des Matthäus. Eintheilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Erklärung des 2. Hauptstücks. Bibelsprüche. Kirchenlieder. *Müller.*

Deutsch. 4 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch. Declamationsübungen. Den Kanon der zu lernenden Gedichte bilden: 1. Der Bäume Gedanken von Stöber; 2. Das Lied vom braven Mann von Bürger; 3. Der Lootse von Giesebrecht; 4. Das Gewitter von Schwab; 5. Der getreue Eckart von Göthe; 6. Das Mahl zu Heidelberg von Schwab; 7. Andreas Hofer von Mosen; 8. Auf Scharnhorst's Tod von Schenkendorf; 9. Der Lenz von Lenau; 10. Wanderlied von Rückert. — Der zusammengesetzte Satz. Das Wesentliche von der Casus- und Moduslehre. Interpunctionslehre. Orthographische Uebungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz erzählenden Inhalts oder Beschreibungen nach vorgängiger Besprechung. *Kolisch.*

Französisch. 5 St. Pronoms personnels. Verbes pronominaux. Veränderung des Part. passé. Die gebräuchlichsten unregelmässigen Verben nach Ploetz' Elementarbuch, Lection 74—91. Lectüre grösserer Stücke aus Lüdeking, Lesebuch. Memorieren ausgewählter Stellen. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. S. *Böddeker*, W. *Schneidewin.*

Lateinisch. 6 St. Die wichtigsten Regeln vom Genetiv und Ablativ, das Einfachste aus der Tempus- und Moduslehre. Lectüre aus Wellers Herodot. Uebersetzung aus dem Deutschen in's Lateinische und umgekehrt. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. S. *Issberner*, W. *Schneidewin.*

Geographie. 2 St. Die europäischen Staaten ausser Deutschland. Sommer: Daniel, Leitfaden der Geographie, §§ 80—84. Winter: Daniel, §§ 71—79. S. *Issberner*, W. *Schlegel.*

Geschichte. 2 St. Im Sommer: Griechische Geschichte. Die Hauptthatsachen und Personen bis zum Tode Alexanders des Grossen, mit Einschaltung des Nothwendigsten über die Barbarenvölker. Im Winter: Römische Geschichte bis Augustus mit kurzer Andeutung ihres Verlaufs bis zur Völkerwanderung. Uebersicht über die Geographie des alten Deutschlands und Italiens. S. *Issberner*, W. *Schlegel.*

Mathematik. 4 St. Lehre vom Parallelogramm, von den Linien und Winkeln am Kreise, vom Flächeninhalt gradliniger Figuren bis zum pythagoräischen Lehrsatz. S. *Böddeker*, W. *Meier.*

Naturkunde. 2 St. Sommersemester: Botanik. Zusammenfassende Einübung der botanischen Terminologie, sodann das Linné'sche System und das Wichtigste des natürlichen Blüthenstandes. Wintersemester: Anthropologie; Reptilien, Amphibien, Gliederthiere. *Winkelmann.*

Rechnen. 2 St. Die 4 Species mit Decimalbrüchen und Rechnungen des bürgerlichen Lebens. *Wobbermin.*

Schreiben. 2 St. Grössere Vorschriften. Uebungen im Fracturschreiben. *Wobbermin.*

Zeichnen. 2 St. Im Sommer: Freihandzeichnen nach Vorlagen. Im Winter: Linearzeichnen, planimetrische Constructionen. *Langer.*

Gesang. 1 St. Uebung von Liedern und bekannteren Chorälen. Kenntniss der Noten, Pausen, Tonarten. Regeln über Tonbildung, Athmen und Aussprache. *Lorenz.*

Quarta B. Ordinarien: S. **Kolisch.** W. **Schneidewin.**

Religion. 2 St. Wie Quarta A. *Müller.*

Deutsch. 4 St. Wie in Quarta A. Rection der Verba, Adjectiva und Präpositionen. — S. *Kolisch,* W. *Schneidewin.*

Lateinisch. 6 St. Wiederholung der Formenlehre. Die Regeln vom Nominativ, Accusativ und Dativ. S. *Kolisch,* W. *Schneidewin.*

Französisch. 5 St. Wiederholung des Pensums der früheren Klassen. Pronomina, Zahlwörter, Theilungsartikel. Die regelmässige Conjugation. Ploetz, Elementarbuch, Lection 51—72. Lectüre aus Lüdeking, Lesebuch I. Im S. *Böddeker,* im W. *Sievert.*

Geographie. 2 St. Wie in Quarta A. S. *Issberner,* W. *Schlegel.*

Geschichte. 2 St. Wie in Quarta A. S. *Issberner,* W. *Schlegel.*

Mathematik. 4 St. Die Lehre von den Linien und Winkeln, den Parallellinien, den Seiten und Winkeln des Dreiecks, dem gleichschenkligen Dreieck, der Congruenz der Dreiecke. S. *Reinke,* W. *Meier.*

Rechnen. 2 St. Die vier Species mit Decimalbrüchen und Regeldetri. *Wobbermin.*

Naturkunde. 2 St. Wie in Quarta A. *Winkelmann.*

Schreiben. 1 St. Grössere Vorschriften in deutscher und lateinischer Schrift; auch Kanzleischrift. *Wobbermin.*

Zeichnen. 2 St. Im S. Freihandzeichnen nach Vorlagen. Im W. Linearzeichnen. Uebungen mit Zirkel und Ziehfeder. *Langer.*

Gesang. 2 St. Wie Quarta A. *Lorenz.*

Quinta A. Ordinarien: S. **Schneidewin.** W. **Kroecher.**

Religion. 3 St. Biblische Geschichten des N. T. Geographie von Palästina. Bibelsprüche. Wiederholung der in VI gelernten Kirchenlieder und Hinzufügung neuer. Einübung des 3. Hauptstückes. *Kroecher.*

Deutsch. 4 St. Lesen und mündliches, bisweilen auch schriftliches Nacherzählen des Gelesenen. Lernen und Vortragen von Gedichten aus dem Lesebuch: 1. Von des Kaisers Bart von Geibel. 2. Die Rache von Uhland. 3. Friedrich Barbarossa von Rückert. 4. Das Schwert von Uhland. 5. Der reichste Fürst von Körner. 6. Klein Roland von Uhland. 7. Roland Schildträger von Uhland. 8. Hans Euler von Seidl. 9. Das Grab im Busento von Platen. 10. Das Lied vom Feldmarschall von Arndt. 11. Morgenlied im Frühling von Müller. 12. Reiters Morgengesang von Hauff. — Lehre vom einfachen und erweiterten Satze. Orthographische und grammatische schriftliche Uebungen im Bilden von Sätzen. Wöchentlich eine häusliche Arbeit. Im S. *Schneidewin,* W. *Issberner.*

Latein. 6 St. Wiederholung des Pensums von Vb. Einübung der unregelmässigen Comparation, der Zahlwörter, der unregelmässigen Verba; Gerundium, Gerundivum, Conjugatio periphrastica, Accusativus cum Infinitivo und Ablativus absolutus. Exercitia und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. S. *Schneidewin,* W. *Issberner.*

Französisch. 5 St. Wiederholung des Pensums von Vb. Ploetz, Elementarbuch, Lection 41—50, Einübung der vier Conjugationen. Exercitia und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. S. *Schneidewin*, W. *Kroecher*.

Geographie. 2 St. Die aussereuropäischen Welttheile. Anknüpfung geschichtlicher und anderer Mittheilungen. S. *Schlegel*, W. *Winkelmann*.

Rechnen. 6 St. Decimalbrüche. Die Rechnung mit gemeinen Brüchen. Regeldetri mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Wöchentlich eine häusliche Aufgabe. S. *Reinke*, W. *Wobbermin*.

Naturkunde. 2 St. Im Sommer: Die Pflanzentheile nach ihrer Entwicklung. Blüthe und Frucht. Beschreibung von ungefähr 30 Pflanzen, besonders Culturpflanzen. Im Winter: Vögel und Repetition der Wirbelthiere. *Winkelmann*.

Schreiben. 2 St. Schreiben nach Vorschriften. Tactschreiben. *Wobbermin*.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen und gemeinsames Zeichnen nach Holzmodellen mit Angabe der einfachsten perspectivischen Regeln. *Langer*.

Quinta B. Ordinarien: S. Kröcher. W. Meier.

Religion. 2 St. Vergleiche Quinta A. *Kröcher*.

Deutsch. 4. St. Vergl. Quinta A. Aus der Formenlehre; Flexion der Pronomina, Nomina und Verba. S. *Kröcher*. W. *Schneidewin*.

Lateinisch. 6 St. Wiederholung des Pensums der VI. — Verba deponentia. Die unregelmässige Comparation. Zahlwörter. Pronomina. Praepositionen. Vocabellernen und Uebersetzen vom Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt. S. *Kröcher*. W. *Schneidewin*.

Französisch. 5 St. Regeln über die Aussprache. Leseübungen. Declination. Hilfszeitwörter. Orthographische Uebungen. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Französischen ins Deutsche und umgekehrt. Ploetz, Elementarbuch, Lect. 1—40. Extemporalien und Exercitien wöchentlich. S. *Müller*. W. *Meier*.

Geographie. 2 St. Asien und Afrika. Anknüpfung geschichtlicher und anderer Mittheilungen. S. *Schlegel*. W. *Meier*.

Naturkunde. 2 St. Wie Quinta A. S. *Winkelmann*. W. *Meier*.

Rechnen. 6 St. Decimalbrüche. Gemeine Brüche. Addition und Subtraction vollständig, Multiplication und Division vorbereitend. S. *Wobbermin*. W. *Reinke*.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften. *Martens*.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Wandtafeln, Vorlagen u. Vorzeichnungen an der Tafel. *Langer*.

Gesang. 1 St. Unterricht nach Heft I und II der Gesanglehre. *Lorenz*.

Sexta A. Ordinarius: Wobbermin.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten des A. Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. Testaments nach dem Buche von Nürnberg und Maskow, Memorieren von bestimmten Sprüchen und ausgewählten Liedern. Aus dem Katechismus wurde das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung auswendig gelernt. *Wobbermin*.

Deutsch. 4 St. Lesen und mündliches Nacherzählen des Gelesenen. Lernen und Vortragen von Gedichten aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Ausgewählt für diese Klasse sind: 1. Die zwei Hunde von Pfeffel; 2. Der Bauer und sein Sohn von Gellert; 3. Der gute Kamerad von Uhland; 4. Der weisse Hirsch von Uhland; 5. Das Riesenspielzeug von Chamisso; 6. Siegfried's Schwert von Uhland; 7. Waldlied von Hoffmann v. Fallersleben; 8. Schwäbische Kunde von Uhland; 9. Das Spinnlein von Hebel; 10. Einkehr von Uhland; 11. Der Schütz von Schiller; 12. Des Knaben Berglied von Uhland. Unterscheidung der Redetheile und die Glieder des einfachen Satzes. Orthographische Dictate. Wöchentlich eine vom Lehrer zu corrigierende Abschrift. S. *Issberner*. W. *Kolisch*.

Lateinisch. 8 St. Die Declination der Substantiva und Adjectiva. Die Genusregeln. Die regelmässige Comparation. Von den Zahlwörtern die cardinalia uud ordinalia bis 100. Sum und die vier regelmässigen Conjugationen. Vocabellernen. Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt. — Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. S. *Issberner.* W. *Kolisch.*

Geographie. 3 St. Die allgemeinen Grundbegriffe aus der physischen und mathematischen Geographie. Orientierung am Globus und auf den Landkarten mit specieller Durchnahme von Europa. Mittheilungen aus den Sagen, der Geschichte, dem Natur- und Völkerleben. S. *Schlegel.* W. *Winkelmann.*

Naturkunde. 2 St. Im Sommer Botanik: Die Elementarorgane der Pflanze, Blattformen. Einige hervorragende Pflanzen, namentlich Giftpflanzen. Im Winter Zoologie: Säugethiere und Vögel mit Auswahl, *Winkelmann.*

Rechnen. 5 St. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen. Einübung der wichtigsten Münzen, Maasse und Gewichte u. s. w. behufs Reduction derselben auf höhere und niedere Einheiten. Zeitrechnung. Wiederholen und Einüben des kleinen und grossen Einmaleins. Wöchentlich eine häusliche Arbeit. *Reinke.*

Schreiben. 3 St. Deutsche und lateinische Schrift. S. *Wobbermin.* W. *Haack.*

Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach Domschke's Heften und nach Wandtafeln. *Langer.*

Gesang. 1 St. Unterricht nach Heft I der Gesanglehre. *Lorenz.*

Sexta B. Ordinarien: S. Kolisch. W. Issberner.

Religion. 3 St. Wie Sexta A. Im Sommer *Wobbermin.* Im Winter *Schlegel.*

Deutsch. 4. St. Wie in Sexta A. S. *Kolisch.* W. *Issberner.*

Lateinisch. 8 St. Die regelmässige Declination der Substantiva und Adjectiva. Die allgemeinen Genusregeln. Sum und die beiden ersten regelmässigen Conjugationen. — Vocabellernen. Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche und umgekehrt. — Schriftliche Declinations- und Conjugationsübungen. Kleine Extemporalien. S. *Kolisch.* W. *Issberner.*

Geographie. 3 St. Wie in Sexta A. S. *Haack.* W. *Schlegel.*

Rechnen. 5 St. Wie in Sexta A. S. *Haack.* W. *Wobbermin.*

Naturgeschichte. 2 St. Wie in Sexta A. *Winkelmann.*

Schreiben. 3 St. Wie in Sexta A. *Haack.*

Zeichnen. 2 St. Zeichnen einfacher Linien bis zum Quadrat mit verschiedenen Eintheilungen nach Vorzeichnungen an der Tafel und nach Domschke's Heften. *Langer.*

Gesang. 1 St. Wie in Sexta A. *Lorenz.*

Die geübteren Sänger haben wöchentlich zwei Chorstunden, in denen zwei-, drei- und vierstimmige Lieder und Gesänge, Choräle, Hymnen, Motetten und grössere Figuralstücke eingeübt werden. — *Lorenz.*

Die Schüler turnten im Sommer auf dem Turnplatze zu Petrihof, im Winter in der städtischen Turnhalle. Für das Winterturnen waren die Schüler in drei Abtheilungen geschieden, deren jede wöchentlich zwei Stunden hatte.

Die Vorschule.

Erste Klasse. Ordinarius: Haack.

Religion. 3 St. Die wichtigsten Erzählungen des A. T.; aus dem N. T. Erzählungen aus dem Leben Jesu. Die zehn Gebote ohne die lutherische Erklärung. Einige Kirchenlieder. *Haack.*

Lesen und Deutsch. 8 St. Lesen aus Paulsiek (Septima). Nacherzählen des Gelesenen und Gehörten. Orthographische Uebungen, Lernen von Gedichten. — Declination des Substantivs und Adjectivs. Comparation, Zahlwort, Fürwort, Zeitwort. Wöchentliche Abschriften aus dem Lesebuch. — *Haack.*

Rechnen. 5 St. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum. Das kleine und grosse Einmaleins. Mündliche und schriftliche Uebungen. *Martens.*

Schreiben. 4 St. Die lateinische und deutsche Schrift. *Haack.*

Geographie. 1 St. Grundbegriffe. Die Umgegend Stettins. Heimathskunde. *Martens.*

Gesang. 1 St. Einige leichte Choralmelodieen und Volkslieder. *Haack.*

Zweite Klasse. Ordinarius: Reinke.

Religion. 3 St. Ausgewählte Erzählungen von der Schöpfung bis zum Auszuge der Kinder Israel aus Ägypten; aus dem N. T. werden die Festgeschichten wiederholt. Sprüche, Liederverse.

Lesen und Deutsch. 8 St. Lesen aus Paulsiek (Octava). Uebungen im Wiedererzählen des Gelesenen. Mündliche und schriftliche orthographische Uebungen. — Declination des Substantivs mit bestimmtem und unbestimmtem Artikel. Lernen von Gedichten. Abschriften aus dem Lesebuch.

Rechnen. 5 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der vorigen Klasse. Multiplication und Division mit einem einziffrigen Multiplicator und Divisor. Einüben des kleinen Einmaleins. Mündliche und schriftliche Uebungen.

Schreiben. 4 St. Wiederholung des deutschen und Einübung des lateinischen Alphabets.

Dritte Klasse. Ordinarius: Martens.

Religion. 3 St. A. T. Die einfachsten Erzählungen aus der Patriarchenzeit. N. T. Die Festgeschichten. Liederverse als Gebete.

Lesen. 10 St. Die Stunden zur Vorübung für das Lesen werden mit den Stunden für das Schreiben durch die Schreiblese-Methode in Verbindung gesetzt. Lautieren und Buchstabieren geschriebener und gedruckter Wörter. Uebungsbüchlein für den Schreibunterricht. Berliner Handfibel von Otto Schultz.

Rechnen. 5 St. Zuzählen und Abziehen im Zahlenraum von 1—20. Rechnen im Kopf und auf der Tafel.

Verfügungen und Mittheilungen der Behörden.

28. März 1879. Der Magistrat übersendet die Vocation für den zum Lehrer an der Vorschule gewählten Lehrer Martens.

5. Mai. Der Schulamtscandidat Issberner kann mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums von Pommern vom 30. April bis 1. October 1879 als Hilfslehrer beschäftigt werden, und in dieser Stellung sein pädagogisches Probejahr vollenden.

20. Mai. Betrifft die Veranstaltung einer Schulfeier am 11. Juni, dem Tage der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin.

13. September. An der Realschule wird zu Michaelis eine neue ordentliche Lehrerstelle und eine Hilfslehrerstelle eingerichtet werden. Die Wahl des Dr. Krankenhagen zum ordentlichen Lehrer und die Weiterbeschäftigung des Candidaten Issberner als Hilfslehrer während des Wintersemesters ist genehmigt worden.

11. October. Der Schulamts-Candidat Meier kann während des Winterhalbjahrs als Hilfslehrer beschäftigt werden und in dieser Stellung sein Probejahr beginnen.

4. December. Mit Genehmigung des Magistrats und des Provinzial-Schul-Collegiums geht zum 1. April 1880 die Secunda der Realschule II. Ordnung ein.

12. Januar 1880. Die diesjährigen Osterferien beginnen am Dienstag, den 23. März und endigen mit Dienstag, den 6. April.

21. Januar. Verordnung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, betreffend die deutsche Rechtschreibung an den preussischen Schulen.

21. Februar. Die Ferien an den höheren Schulen Pommerns sollen zu Ostern, Michaelis und Weihnachten je 2 Wochen, die Sommerferien 4, (vom 3. Juli bis 1. August) die Pfingstferien 1/2 Woche dauern.

26. Februar. Das Magistrats-Collegium hat beschlossen, der Anstalt den Namen „städtische Realschule" beizulegen.

Lehrapparat.

1. Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft:
Max Müller, Essays I. Überweg, Geschichte der Philosophie I. II. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen I. II. III. König, Literaturgeschichte. Scherer, zur Geschichte der deutschen Sprache. Register zu Herzbergs Geschichte Griechenlands. Ranke, Bd. 45—46. Kiepert, 5 Karten zur Geschichte Alexanders. Kaufmann, deutsche Geschichte I. v. Treitschke, deutsche Geschichte seit den Befreiungskriegen. Kämmel, Anfänge deutschen Lebens. Wetzel, Lehrbuch der astronomischen Geographie. Meyer, Vorlesungen über die Wahrscheinlichkeitsrechnung. Reye, Wirbelstürme. Hallendorf, Schwere, Elektricität etc. Zippel und Bollmann, Repräsentanten einheimischer Pflanzen-Familien mit Text. Der deutsch-französische Krieg, Heft 15. Lübcke, Abriss der Geschichte der Baustyle. Spruner-Menke, Atlas für die Geschichte des Mittel-Alters und der Neuzeit, Schlusslieferungen. Reuter, Karte des nördlichen gestirnten Himmels mit Text. Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen 1879. Zarncke, Litterar. Centralblatt 1879. Langbein, Pädagog. Archiv 1879. Koner, Zeitschrift für Erdkunde.
Geschenke: Von Herrn Consul und Commerzienrath Karow: Baltische Studien, 2 Bde. — Von Herrn Rentier Oehlmann in Grabow: 50 Bücher naturwissenschaftlichen, technischen und volkswirthschaftlichen Inhalts.
Für diese Geschenke spricht der Unterzeichnete im Namen der Schule den Gebern seinen verbindlichsten Dank aus.
2. Die Schülerbibliothek wurde vermehrt durch: v. Klöden und Köppen, deutsches Land und Volk, 2 Bde. H. v. Wedell, Pompeji und die Pompejaner. Mentor: Was willst du werden? II. Abth. Die Berufsarten des bürgerlichen Lebens. Ellendt, Katalog der Schülerbibliothek. Bogumil Golz, Buch der Kindheit. Bogumil Golz, Geschichte der Charakteristik. Otto, das Tabakskollegium. Cüppers, Hermann der Cherusker. Trewendts Jugendbibliothek, Bdchen 64—66. Meyer, Simplicius Simplicissimus. Lübke, Abriss der Geschichte der Baustyle. Die Naturkräfte, Bd. 23 und 24. Wilibald Alexis, Dorothea.
3. Für die geographische Sammlung wurden erworben: Spruner-Menke, Atlas für die Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit, Lief. 21—23. Von der Reimann'schen Karte des grossen Generalstabes die Provinzen Posen, Schlesien, Schleswig-Holstein, Hannover. Kiepert, Karte von Altgriechenland.

4. Das physicalische Cabinet wurde vergrössert durch:
1 Luftpumpenteller zur Bunsen'schen Pumpe. 2 Kreisel mit dazu gehörigen Nebenapparaten zur Darstellung mechanischer und optischer Versuche. 4 Glaspfeifen, zur Darstellung von Schwebungen und Combinationstönen. 1 Manometer nach König, mit dazu gehörigem Spiegel. 23 optische Scheiben (Stroboskopische und Farbenscheiben). 1 Influenzapparat nach Riess. 1 Probescheibchen.
5. Die naturwissenschaftliche Sammlung erhielt an Geschenken: eine langohrige Fledermaus, eine Kreuzotter, 3 Vogelschädel, einen fliegenden Fisch und eine Anzahl Muscheln; auch wurde die Insectensammlung vielfach erweitert.
6. In dem chemischen Laboratorium wurden die verbrauchten Präparate nnd Apparate ergänzt und die Sammlung der ersteren durch einige selten vorkommende Metalle erweitert.

Zur Geschichte und Statistik der Schule.

Die Umwandlung der Anstalt in eine Realschule erster Ordnung ist im abgelaufenen Schuljahr durch die Einrichtung der Obertertia weiter fortgesetzt. Das Eingehen von Klassen der alten Schule konnte in Folge eines grossen Abgangs aus den betreffenden Klassen weit schneller geschehen, als ursprünglich zu erwarten stand. Nachdem zu Ostern v. J. die Quarta der Realschule II. Ordnung eingegangen war, konnte schon zu Michaelis die Tertia eingezogen werden, und da jetzt die jüngere Generation aus den Secunda abgeht, wird auch diese Klasse nicht weiter bestehen, so dass von der alten Schule im nächsten Jahre nur noch die Prima übrig bleibt.

Mit dem Bau des neuen Hauses für die Realschule ist im vergangenen Herbst der Anfang gemacht. Die bis jetzt fertig gelegten Fundamente lassen bereits den Grundriss und den bedeutenden Umfang des Gebäudes erkennen.

Mit dem Zeugnis der Reife verliessen zu Michaelis 1879 die Anstalt:

Friedrich Schulze, geboren am 12. Februar 1860 zu Anclam, $6^1/_2$ Jahr auf der Schule, $2^1/_2$ Jahr in Prima, erhielt das Prädikat „gut bestanden"; will Chemie studieren.

Franz Lemke, geboren am 31. Januar 1862 zu Pasewalk, 7 Jahr auf der Schule, $2^1/_2$ Jahr in Prima, erhielt das Prädikat „genügend bestanden"; will sich dem Maschinen-Baufach widmen.

Für die schriftlichen Abiturientenarbeiten waren folgende Aufgaben ausgewählt:

Deutscher Aufsatz: Was thu' ich Schlimmeres, als jener Cäsar that, dess Name noch bis heut' das Höchste in der Welt benennet?

Französisches und englisches Exercitium.

Mathematik: 1) Zwei Körper, deren Abstand von einander 4500 M. beträgt, nähern sich in 25 Minuten auf 750 M. Distanz. Der eine Körper würde die ganze Entfernung von 4500 M. in einer um 25 Minuten kürzeren Zeit zurückgelegt haben, als der andere Körper. Mit welchen Geschwindigkeiten per Minute bewegen sich die beiden Körper?

2) Gegeben sei eine Ellipse, deren Axen mit den Coordinatenaxen zusammenfallen. An dieselbe soll eine Tangente gelegt werden, welche die Axen in gleichen Abständen vom Mittelpunkt schneidet. Es sind anzugeben die Coordinaten des Berührungspunktes, die Gleichung der Tangente, die sich aus letzterer ergebende Construction der Tangente und der Flächeninhalt des der Ellipse umschriebenen Quadrats.

3) In einem Dreieck ist gegeben eine Seite $c = 273$, die auf derselben stehenden Höhe $h_c = 156$, und die Summe der beiden andern Seiten $a + b = 429$. Es sind die nicht gegebenen Seiten und die Winkel des Dreiecks zu berechnen.

4) Ein Grabstein von Marmor habe die Gestalt eines Obelisken, welcher in eine flache, vierseitige Pyramide endigt. Die Höhe des ganzen Steines betrage $H = 2$ m, die der Pyramide allein $h = 0,1$ m; die untere Grundfläche des Obelisken ist ein Rechteck von $a = 0,75$ m und $b = 0,4$ m, die

obere ein Rechteck von $\alpha = 0{,}5$ m und $\beta = 0{,}2$ m Seitenlänge. Das spezifische Gewicht des verwandten Marmors ist $s = 2{,}84$. Wie viel wiegt der Stein?

Physik: 1) Wie gross muss der Neigungswinkel α einer schiefen Ebene sein, damit ein Körper auf ihr herabfallend ihre Länge l in derselben Zeit durchlaufe, als wenn er erst in freiem verticalem Fall ihre Höhe h durchfiele und dann mit der erlangten Geschwindigkeit ihre Basis b zurücklegte?

2) Eine Sorte Crownglas habe für die Linie B im Roth den Brechungsquotienten 1,5258, für die Linie H im Violett den Brechungsquotienten 1,5466, während eine Sorte Flintglas für dieselben beiden Linien entsprechend die Brechungsquotienten 1,6277 und 1,6711 hat. Aus dem Crowngles ist ein Prisma mit einem brechenden Winkel $\alpha = 25^0$ geschliffen; welchen brechenden Winkel α' muss man einem Prisma aus dem Flintglase geben, und wie muss man dasselbe mit dem Crownglasprisma zusammenstellen, damit die Combination beider ein (nahezu) achromatisches Prisma liefere?

Chemie: Wie viel Zink, Schwefelsäure und Kaliumchlorat braucht man zur Herstellung eines Drummond'schen Lichtes von 2 Stunden Dauer, wenn in der Minute durchschnittlich 324 cbm. Knallgas verbraucht werden?

Als Tag der diesmaligen Abiturientenprüfung ist der 23. März bestimmt, es kann daher über den Ausfall des Examens erst im nächsten Programm berichtet werden.

In dem Lehrercollegium haben auch im vergangenen Jahre Veränderungen stattgefunden.

Für den schon im März v. J. wegen Krankheit ausgeschiedenen Candidaten Both trat gegen Ende April der Candidat Issberner ein. Derselbe hat über seine Vergangenheit folgende Mittheilungen gemacht:

Paul Robert August Issberner, geboren zu Cammin in Pommern, besuchte das Gymnasium zu Treptow a. Rega, studierte in Berlin bis Michaelis 1873, war Hauslehrer zu Rosenfelde in West-Preussen, ging dann zur Beendigung der Studien Ostern 1877 nach Greifswald, wo er am 13. Juli 1878 das Examen pro fac. docendi machte. Seit Ostern 1878 war er am Gymnasium zu Anclam als Aushilfe für einen erkrankten Lehrer thätig, ging Michaelis 1878 an das Gymnasium zu Greifswald über, wo er bis Ostern 1879 beschäftigt war, und kam von da Ostern 1879 als Hilfslehrer an die Realschule nach Stettin.

Die Errichtung der Obertertia zu Michaelis v. J. machte eine Vermehrung der Lehrkräfte nöthig. In die neu gebildete ordentliche Lehrstelle wurde der Dr. Krankenhagen, Oberlehrer an der höheren Bürgerschule zu Malchin in Mecklenburg-Schwerin, gewählt. Da dieser aber erst zu Ostern ds. Js. aus seinem jetzigen Amt entlassen werden konnte, musste für den Winter ein Stellvertreter gewonnen werden. Der Candidat Meier übernahm diese Vertretung.

Hermann Meier, geboren zu Bergen auf Rügen, erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung auf der Realschule I. Ordnung zu Stralsund, welche er Michaelis 1874 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Er studierte auf den Universitäten Leipzig und Greifswald Mathematik, Physik und beschreibende Naturwissenschaften. Dann genügte er als Einjährig-Freiwilliger im 3. Pommerschen Infanterie-Regiment No. 14 seiner Militairpflicht. Darauf bestand er die Prüfung pro facultate docendi bei der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Greifswald. Michaelis 1879 wurde er als Hilfslehrer und Probandus an der städtischen Realschule zu Stettin beschäftigt.

In die Realschule II. O. sind im vergangenen Jahr keine Schüler mehr eingetreten; abgegangen sind zu Ostern v. J. 20, zu Michaelis 19, zusammen 39. Die Zahl der Schüler in der neuen Realschule betrug im Sommerhalbjahr 154, im Winterhalbjahr 171. Die Frequenz der ganzen Anstalt im Jahre 1879:

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorschule.		
Ostern	11	11	25	32	50	62	82	=	273.
Michaelis	9	8	17	40	54	60	86	=	274.

Davon waren der Confession nach: 236 resp. 233 evangelisch, 6 resp. 8 katholisch, 31 resp. 33 jüdisch.

Dem Schulort nach: 221 resp. 223 Einheimische, 52 resp. 51 Auswärtige.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war leichtere und schnell vorübergehende Krankheitserscheinungen abgerechnet, ein befriedigender, nur Dr. Schlegel war durch eine Lungenentzündung genöthigt, im Februar 11 Tage seinen Unterricht auszusetzeu.

Im vorigen Sommer hatten wir wegen Einberufung zu einer Landwehrübung, die sie mit Anschluss an die Ferien ableisteten, den Dr. Kröcher 15 und den Dr. Kolisch 5 Tage zu vertreten.

Die Schüler sind von langandauernden nnd gefährlichen Krankheiten verschont geblieben.

Am 11. Juni v. J., dem Tage der goldenen Hochzeitsfeier Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, machten die Schüler der einzelnen Klassen unter Leitung und Aufsicht ihrer Lehrer kleinere und grössere Ausflüge. Die beiden oberen Klassen fuhren mit ihren Lehrern in Booten nach Finkenwalde, von hier wurde ein Spaziergang durch den Töpfferschen Park nach der bewaldeten Höhe unternommen. An der Prinzeneiche, von Sr. Majestät im Jahre 1821 gepflanzt, wurde Halt gemacht. In kurzen Worten wies der Unterzeichnete auf die Bedeutung des Tages hin, gab der allgemeinen Freude Ausdruck und schloss mit einem Hoch auf das Allerhöchste Jubelpaar. Der Nachmittag wurde in dem nahen Hökendorfer Buchwalde mit heiteren Spielen zugebracht und gegen Abend der Rückweg nach Podejuch angetreten, wo uns die Boote wieder aufnahmen und die heute besonders angeregte, gesangesfrohe Schar nach Stettin zurückführten.

Bei der Sedanfeier hielt Herr Issberner die Festrede, der Schülerchor trug einige Lieder vor, Choralgesang leitete die Feier ein und schloss dieselbe.

Am bevorstehenden Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers und Königs wird Herr Dr. Kolisch die Festrede halten.

Benachrichtigung.

Das Sommerhalbjahr beginnt am Mittwoch, den 7. April, Morgens 8 Uhr.

Von der Realschule II. Ordnung besteht im nächsten Schuljahr nur noch die Prima.

Die in der Entwickelung begriffene Realschule I. Ordnung umfasst bereits die Klassen Unter-Sexta bis Ober-Tertia.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler wird am Dienstag, den 6. April, Vormittags von 9 Uhr ab, im Conferenzzimmer der Schule stattfinden. Die für die unterste Klasse der Vorschule bestimmten Knaben bitte ich an demselben Tage um 11 Uhr mir zuführen zu wollen.

Alle Schüler haben bei der Aufnahme den Nachweis der geschehenen Impfung resp. Wiederimpfung zu führen und diejenigen, welche schon eine Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis dieser Anstalt mitzubringen.

Stettin, den 15. März 1880.

G. Sievert.

Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer im Winter-Semester 1879|1880.

No.	Name.	Ordin.	Realschule. I.	II.	O. III.	U. III.	IV a.	IV b.	V a.	V b.	VI a.	VI b.	Vorschule. 1.	2.	3.	Stunden.
1.	Director Sievert.	I.	3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Geogr.					5 Franz.								12
2.	Oberlehrer Marburg.		4 Franz. 4 Engl.	4 Franz. 4 Engl.		4 Engl.										20
3.	Oberlehrer Dr. Gellenthin.	II.	6 Math. 3 Physik	6 Mathematik 3Physik	2Physik											20
4.	Oberlehrer Dr. Böddeker.	III.			3 Deutsch 4 Franz. 4 Engl.	4 Franz. 6 Math.										21
5.	Wissenschaftl. Hilfslehrer u. Probandus Meier.	Vb.				2 Physik	4 Math.	4 Math.		5 Franz. 3 Geogr. 2 Natrg.						20
6.	ord. Lehr. Dr. Winkelmann.		2 Chem.	2 Chem.			2 Natrg.	2 Natrg.	2 Natrg. 3 Geogr.		2 Natrg. 3 Geogr.	2 Natrg.				20
7.	ord. Lehrer Dr. Kröcher.	Va.	2 Relig.	2 Relig.	5 Latein	5 Latein			3 Religion 5 Franz.							22
8.	ord. Lehrer Dr. Schlegel.			3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Geogr	2 Geschichte 2 Geographie		2 Geschichte 2 Geographie					3 Relig. 3 Geogr				21
9.	ord. Lehrer Dr. Kolisch.	IVa.					3 Dtsch. 6 Latein				4 Dtsch. 8 Latein					21
10.	Dr. Schneidewin.	IVb.					5 Franz.	3 Dtsch. 6 Latein		4 Dtsch. 6 Latein						24
11.	Wissenschaftl. Hilfslehrer Issberner.	VIb.							4 Dtsch. 6 Latein			4 Dtsch. 8 Latein				22
12.	Prediger Müller.				2 Religion		2 Religion									4
13.	Lehrer Wobbermin.	VIa.					2 Rechn. 2 Schrb.	2 Rechn.	4 Rechn. 2 Schrb.		3 Relig. 5 Rechn	5 Rechn.				25
14.	Musikdir. Dr. Lorenz.		2 Chorstunden.				1 Singen		1 Sing.	1 Sing.	1 Sing.					6
15.	Zeichenlehrer Langer.		4 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.				18
16.	Lehrer Haack.	Vorschule. 1.									3 Schrb.	3 Schrb 1 Sing.	3 Relig. 9 Les. u. Dtsch. 4 Schrb. 2 Geogr.			25
17.	Lehrer Reinke.	2.								4 Rechn.			1 Sing.	3 Relig. 8 Les. u. Dtsch. 5Rechn. 4 Schrb.		26
18.	Lehrer Martens.	3.								2 Schrb.			5Rechn.		3 Relig. 10 Schrb lesen 5Rechn.	26
			32	32	32	32	33	33	32	32	31	31	24	20	18	